

Despairsray - Der rote Schmetterling

KaryuxZero

Von -Harlekin-

Kapitel 5: Die Rettung

Als die Haustür auf einmal aufgeschwungen wird, stehen ganz cool die anderen Mitglieder von Despairsray vor der Masse. Und werden erstaunt von dieser fast wahnsinnig angeglotzt. Die Hilfeinheit rennt vor und drängt sich zu Tsukasa vor...

Sie müssen einigen bombenartigen Kuschtieren und Liebesbriefen ausweichen, über totenähnliche ohnmächtig gewordenen Fans hinweg springen und das Geschrei der Menschen ertragen. Sie hoffen noch lebend aus dem Ganzen herauszukommen...und da ist er schon. Tsukasa lächelt sie hoffnungsvoll an. Doch als sie endlich zusammenfinden, werden sie von den Fans umkreist. Keine einzige Chance zu entkommen...

„Blöd gelaufen...was machen wir jetzt?“ Tsukasa hat ein paar Tränen in den Augen und spricht sein Todesgebet.

„Wir kommen hier unbeschadet raus. Wir müssen nur fest daran glauben!“ Zero macht es jetzt Tsukasa nach und betet mit. Über die beiden können Hizumi und Karyu nur die Köpfe schütteln. Wie soll das ihnen helfen können? Da fällt Hizumi eine Idee ein.

„Ich habs! Wir können entkommen, wenn wir unseren Trumpf einsetzen!“ Der Sänger blickt grinsend in die Augen von Karyu und Zero, während Tsukasa immer noch betet.

„Das kommt gar nicht in die Tüte, du Depp!!!“ Wütend funkelt Zero ihn an. Wie kann Hizumi das bloß von ihm verlangen?! Er weiß ganz genau, dass er so was nicht ausstehen kann...Auch Karyu weigert sich sauer und zeigt dem Sänger den Stinkefinger.

„Leute...das ist aber unsere letzte Möglichkeit...“ Mit großen Glubschaugen schaut er die beiden an, aber das beeindruckt sie nicht am Geringsten. Sie kennen diese Masche von ihm bereits.

„Stellt euch nicht so an! Vorher habt ihr....euch ja auch umarmt.“ Geschockt das Hizumi „es“ ausgesprochen hat, stehen die beiden nun reglos da. Doch während sie reden, wird der Kreis um sie zunehmender enger. Sie müssen etwas unternehmen...

Zum Glück ziehen ein paar Fans Karyu am Arm und an der Kleidung, denn sonst würde er das Verlangte von Hizumi wahrscheinlich nicht machen. Erschrocken springt der Gitarrist hoch und stürzt sich auf Zero. Er umarmt Zero diesmal leidenschaftlich von hinten und gibt ihm einen leichten angehauchten Kuss auf die Wange. Der Bassist mit dem roten Kopf erstarrt und lässt es zu. Wie hätte er auch anders reagieren können? Sie mussten doch hieraus. Fanservice...wie er es doch verabscheut...

Sofort kreischen die Fans um Vielfaches lauter und sind ungemein entzückt. Despairsray nutzen den Ausnahmezustand und flüchten in Richtung Straße.

„Wir müssen uns hier trennen und in entgegengesetzte Richtungen laufen! So kriegen sie uns schwieriger! Ähm...nehmen wir als Treffpunkt die Kin Sushibar! “ Sie hören auf Tsukasa, der heute zum ersten Mal etwas Sinnvolles sagt und verteilen sich. Karyu schaut dem rennenden Zero noch hinterher bis er in die nächste Straße einbiegt. Er hätte es nicht tun sollen...er weiß wie sehr Zero so was hasst. Aber er musste es doch tun...

Zero rennt so schnell wie er kann bis er an eine Einkaufstraße kommt. Die Meute ist noch hinter ihm her und will ihn nicht verlieren. Da sieht er wieder den blutroten Schmetterling am Himmel fliegen...Aber nicht irgendwo am Himmel sondern vor einem Laden, den ihm auf Anhieb gefällt. Unter dem fliegenden Schmetterling sieht er zum wiederholten Male das kleine Mädchen. Es zeigt mit der Hand auf den Laden und schleicht mit ihrem Kuscheltier am Boden schleifend hinein. Er tut es ihr nach und hört im Geschäft nur noch wie die kreischende Gruppe an den Laden vorbeirent...Puuh...Schwein gehabt oder eher Geist gehabt. Wer würde auch vermuten, dass er ausgerechnet in ein Gothic Lolita Shop reingeht? Seine feminine Zeit ist ja vorbei. Aber wo ist das Mädchen hin?? So schnell wie sie aufgetaucht ist, so schnell ist sie auch wieder verschwunden... Zero wird von der vielen Kleidung abgelenkt und erforscht den Laden. Gothic Lolita...der japanische Gothic-Kleidungsstil mit den vielen hübschen Kleidern und Rüschenzeugs. Er fand den Stil schon immer süß...

Vor Erschöpfung keuchend torkelt Hizumi weiter die Straße entlang. Seine Fans wollen ihn einfach nicht in Ruhe lassen...Wie ein Wunder läuft aber um die nächste Ecke ein Doppelgänger Hizumis und der Echte lacht fröhlich auf. Bei so vielen Fans in der Gegend ist das ja kaum verwunderlich.

Hizumi rennt an ihm vorbei und klopf ihm grinsend auf die Schulter. „Tja, dein Pechtag heute, was?“

Verdutzt bleibt der Cosplayer stehen und wird gleich von einer Menge Fans schreiend umgeworfen.

Auf dem Weg zum Treffpunkt trifft er bei einer Kreuzung winkend auf Karyu. Es geht ihnen gut. Doch wie es wohl den anderen ergangen ist?